

OBERÖSTERREICH

CHRONOLOGISCHE HANDBÜCHER

- 04-2-584** ***Landeschronik Oberösterreich*** : 3000 Jahre in Daten, Dokumenten und Bildern / Rudolf Lehr. - [4., überarb., erw. und aktualisierte Aufl.]. - Wien : Brandstätter, 2004. - 560 S. : zahlr. Ill. ; 31 cm. - ISBN 3-85498-331-X : EUR 39.90
[8261]

Der Hinweis auf Überarbeitung, Erweiterung und Aktualisierung findet sich nicht in der Titelei des vorliegenden Bandes, sondern nur in der Verlagsvorschau für den Herbst 2004, wo aber auch nichts über die Zahl der Auflagen zu erfahren ist. Eine Recherche in der deutschen und der österreichischen Nationalbibliographie ergab drei Auflagen, während der österreichische Verbundkatalog sogar deren vier nachweist: 1987 (511 S.), 1992 (524 S.), 2000 (541 S.) sowie die vorliegende und somit 4. Aufl. 2004 (560 S.): ganz offensichtlich handelt es sich also um einen erfolgreichen „Renner“, dessen 1. Aufl. auch in das Programm einer Buchgemeinschaft Eingang fand.

Bei dem Band handelt es sich nicht um eine einfache Chronik von der Vor- und Frühgeschichte bis zum Jahr 2004, da in die Chronologie der Ereignisse sog. Sonderbeiträge eingefügt sind, die im Inhaltsverzeichnis (S. 5) zu Themengruppen mit springenden Seitenzahlen zusammengestellt sind; die Chronologie wird im Inhaltsverzeichnis dagegen völlig ausgeblendet, und wer sich an dieser orientieren will, muß blättern: er findet dann die Jahreszahlen auf dem Außenrand einer Leiste, die auf jeder Seite einen schmalen, grau hinterlegten Kopfstreifen von der eigentlichen Text- und Bildinformation trennt. Da auf dieser Zeile aber auch die Themen der eingestreuten Sonderbeiträge vermerkt sind, steht es um die leichte Übersichtlichkeit nicht zum besten. Ein Überblick über die Bezirke Oberösterreichs geht der Chronik voran, die ihren Schwerpunkt eindeutig beim 20. Jahrhundert hat, entfallen doch auf die Zeit von Anbeginn bis 1899 ebenso viele Seiten (jeweils rd. 250) wie auf das 20. Jahrhundert. Der auf einer Doppelseite behandelte Zeitabschnitt (größere am Anfang, immer kleinere je näher man der Gegenwart kommt, für besonders markante Jahre stehen auch mehrere Seiten zur Verfügung, wie z.B. für 1945) gliedert sich üblicherweise in folgende Rubriken: Kalender, Geburtstage, Todestage sowie etwas ausführlichere Textteile für besondere Vorkommnisse. Ein Vergleich zwischen der vorliegenden und der Ausgabe von 2000 ergab in den chronologisch frühen Teilen keine nennenswerten Änderungen, und von der Fortschreibung bis zur Gegenwart abgesehen, sind die Veränderungen erwartungsgemäß in den neuesten Teilen der Chronik am auffälligsten, was auch mit dem teilweise erneuerten und vermehrten Bildmaterial zusammenhängt. Die Chronik endet mit einem gleich fünfseitigen Sonderbeitrag über den Landeshauptmann Josef Pühringer, der im Schlußphoto seine ausgebreiteten Arme wie segnend über eine Familie mit zwei Kindern hält, da „(die Zukunft der Familien

... Landeshauptmann Pühringer besonders am Herzen (liegt)“. Der Anhang enthält u.a. Listen der Regenten, Landeshauptmänner (Frauen blieb dieses Amt bisher verschlossen) und Repräsentanten der Konfessionen, ein titelreiches, aber nur alphabetisch geordnetes Quellen- und Literaturverzeichnis sowie ein Personen- und ein Orts- und Sachregister, in denen Bildhinweise durch fett gesetzte Seitenzahlen markiert sind.

Der Band, von dem der Verlag verspricht, er enthalte „alles, was Sie über Oberösterreich wissen wollten“, wendet sich primär an eine breite Öffentlichkeit, was seinen Verkaufserfolg begründet. Er sollte auch von wissenschaftlichen und großen öffentlichen Bibliotheken hierzulande angeschafft werden, die allerdings wegen der insgesamt geringen Veränderungen sicherlich nicht jede Auflage zu erwerben brauchen.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>